RAIFFEISEN ZEITUNG

A PRODUCT OF APA-DEFACTO CLIPPING SERVICE

Wirtschaft im Dialog am Berg

Raiffeisenzeitung/HauptausgabeAusgabe 40/2025 | Seite 6 | 2. Oktober 2025
Auflage: 35.786 | Reichweite: 103.779 | Dokumentgröße: 1/6 | Werbewert: 1.652 €

Kapp Hebein Partner

Vorne: Martin Tanner (Café + Co International) und Geschäftsführer Fritz Kaltenegger Hinten: WKO-Vizepräsidentin Martha Schultz, Staatssekretärin Elisabeth Zehetner, Profi-Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner, Staatssekretär Alexander Pröll, Café + Co Geschäftsführer Gerald Matzner-Holsmer

CAFÉ + CO/IRENE ASCHER

UNTERSTÜTZUNG

Wirtschaft im Dialog am Berg

Die Wirtschaftswanderung von Café + Co feierte heuer ihr 15-jähriges Bestehen.

Über 220 Unternehmer sowie Vertreter aus Politik und Sport trafen einander in Fügen im Zillertal, um abseits von Konferenzsälen zentrale Zukunftsthemen beim gemeinsamen Wandern zu diskutieren. Wie sehr Berge Perspektiven verändern können, machte gleich zu Beginn die Profibergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner deutlich. In ihrem Impuls zum Start der Café + Co-Wirtschaftswanderung sprach sie über ihre Erfahrungen aus der Besteigung von 14 Achttausendern. „Am Berg wie im Leben und nicht zuletzt in der Wirtschaft geht es darum, sich immer wieder neu auf Herausforderungen einzustellen, Vertrauen zu haben und gemeinsam mit einem guten Team auf den Gipfel zu gelangen“, betonte Kaltenbrunner.

Dass es für das Erklimmen des Gipfels unerlässlich ist, „dass Menschen füreinander Verantwortung übernehmen und als Team an einem Ziel arbeiten“, ist auch Fritz Kaltenegger, CEO von Café + Co International überzeugt. „Verantwortung für andere zu übernehmen, passt auch sehr gut zum zweiten wichtigen Grundgedanken der Wirtschaftswanderung, nämlich dem Sammeln von Spenden für unschuldig in Not Geratene. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie viele Menschen bereit sind, sich für den guten Zweck zu engagieren.“

Besonders freute und bedankte sich Kaltenegger dafür, dass in 15 Jahren Wirtschaftswanderung über eine halbe Million Euro gesammelt werden konnten. Die Spenden kommen dem „Netzwerk Tirol hilft“ und der Initiative „Zillertaler helfen Zillertalern“ zugute und werden im Dezember an den Tiroler Landeshauptmann Anton Mattle übergeben. *red*

Alle nötigen Lizenzgebühren sind vertraglich geregelt.

APA DEFACTO